

sehe Führung des Wettbewerbs mit den Schwerpunkten Arbeitsstudie, Arbeitsgestaltung und Arbeitsnormung ausarbeiten sollen. Weiter schlugen sie vor, daß die Filmaktivi mehrerer Betriebe einen Film drehen sollten mit dem Arbeitstitel: „Die Bedeutung der Arbeitsstudie für die Führung des sozialistischen Wettbewerbs“. Das Sekretariat der Kreisleitung griff inzwischen diese Vorschläge auf.

Eine andere zeitweilige Arbeitsgruppe, in der auch Genossen tätig sind, die nicht zur Kreisleitung gehören, arbeitet an der komplex-territorialen Rationalisierung des Raumes Suhl — Zella-Mehlis. Sie beschäftigt sich mit der schnellen Nutzung freier Produktionskapazitäten im VEB Ernst-Thälmann-Werk und der Erschließung weiterer ökonomischer Reserven in der territorialen Kooperation.

Den Kreisleitungsmitgliedern macht diese Arbeit Freude, weil sich Erfolge abzeichnen. Die Ergebnisse ihrer Beratungen werden in der Regel in der Vorbereitung von Kreisleitungssitzungen zusammengefaßt und führen zu Vorschlägen und Maßnahmen für die weitere Arbeit. In einer der letzten Sekretariatssitzungen zur Vorbereitung der Kreisleitungssitzung, die sich ausschließlich mit der komplex-territorialen Rationalisierung beschäftigte, berichteten Genossen über die ersten Ergebnisse ihrer Arbeit.

Qualifizierung der KL-Mitglieder

Die im langfristigen Arbeitsplan der Kreisleitung enthaltene Hauptthematik für die Plenartagungen ermöglichte es ferner allen Mitgliedern, sich sorgfältig vorzubereiten. Das wirkte sich positiv auf das Niveau der Plenartagungen aus.

Die Kreisleitungsmitglieder wachsen mit ihren Aufgaben; sie fühlen sich voll verantwortlich für die Durchführung der Maßnahmen und Be-

schlüsse, weil sie an ihrer Ausarbeitung teilgenommen haben. Mit Hilfe des Kollektivs entwickeln sie sich zu parteiergebenen, verantwortungsbewußten Funktionären. Die Mehrzahl tritt in ihren Grundorganisationen auf und hilft die Arbeit zu verbessern. So erläutert Genosse Arne-rell in seiner Grundorganisation, der LPG Schleusinger-Neundorf, vor der Parteileitung und in der Mitgliederversammlung die Beschlüsse der Partei. Mit seiner Hilfe entwickelte diese Grundorganisation eine selbständige Arbeit und hat großen Anteil daran, daß die LPG ihre Pläne erfüllt und bei der Entwicklung von Kooperationsbeziehungen Fortschritte macht.

*

Aus dem Dargelegten lassen sich einige verallgemeinernde Schlüsse ziehen:

— Ständige intensive Zusammenarbeit der Sekretäre der Kreisleitung mit den Mitgliedern der Kreisleitung in Arbeitsgruppen oder auch individuell, um sie mit den Problemen des Kreises und mit den Beschlüssen des Zentralkomitees und der Bezirksleitung vertraut zu machen.

— Die Kreisleitung sollte einen langfristigen Arbeitsplan haben, auf dessen Grundlage alle Mitglieder der Kreisleitung in die aktive Parteiarbeit, in die Vorbereitung und Durchführung der Beschlüsse einbezogen werden.

— Nur in gemeinsamer Arbeit lernen alle Kreisleitungsmitglieder, daß die Pflichten und Aufgaben des Kollektivs auch ihre eigenen sind.

— Nur durch die Einbeziehung aller gewählten Mitglieder in die Leitungstätigkeit kann die Kreisleitung ihrer Rolle als kollektives Führungsorgan gerecht werden.

Herbert Härtner
Mitarbeiter der Abteilung Parteiorgane des ZK

Meiner Meinung nach könnten zum Beispiel die Genossen der „Jungen Welt“ durch Verbindung zu diesen Redaktionen auch eine wertvolle Informationsquelle erschließen.

Hans W. Müller
Leiter der
ehrenamtlichen Jugendredaktion
der Kreisredaktion
„Das Volk“, Arnstadt

WPO-Leitung stärkt Kollektivität

In Wohnparteiorganisationen mit einer kollektiv arbeitenden Leitung wird sich die Parteiarbeit besonders dann ständig weiter verbessern, wenn es der Parteisekretär versteht, die Genossen zu führen und ihre Aktivität zu nutzen. Schon bei der Wahl der Parteisekretäre muß berücksichtigt werden, daß sie neben all den politischen Aufgaben die Pflicht haben, Menschen zu füh-

ren. Aus bisherigen Erfahrungen konnten wir feststellen, daß eine Schulung der Parteisekretäre in dieser Beziehung fehlt. Sicher würden viele Genossen eine regelmäßige Schulung — und wir meinen damit ganz speziell die Erwachsenen-Pädagogik — begrüßen.

Der größte Teil der Sekretäre der WPO sind alte erfahrene Genossen, die auch in ihren ehemaligen Betrieben Leitungsglieder waren. Der Einsatz in eine Wohnparteiorganisation bedeutet für jeden von ihnen je-

DER *Leser* HAT DAS WORT